

Thema: Ist Jesus am Ende angekommen? Ostern 12.04.2020

- Wenn Jesus verraten wird?
- Wenn die Jünger ihn verlassen?
- Wenn Jesus bespuckt wird?
- Wenn Jesus verurteilt wird?
- Wenn das Wasser des Lebens auf Essigwein im Schwamm angewiesen ist?
- Wenn die Jünger schlafen?
- Wenn die Frauen weinen?
- Wenn Jesus vor Schmerz schreit?
- Wenn Jesus still ist?
- Wenn Jesus tot ist?

Nein, Jesus ist noch nicht am Ende angekommen!

Jesus wusste, wie seine Geschichte weitergeht und wie das Ende aussehen würde. Und gerade deswegen oder trotzdem hielt er die Spannung am Karfreitag aus, damit er an dieses Ende kommen konnte.

In der Bibel gibt es einen kurzen Vers, der dies klar und deutlich ausdrückt. In Hebräer 12,2b steht:

«Jesus war bereit, den Tod der Schande am Kreuz zu sterben, weil er wusste, welche Freude ihn danach erwartete. Nun sitzt er an der rechten Seite von Gottes Thron im Himmel!»

Er wusste:

- Nicht das Leid ist das Ende
- Nicht die Schmerzen haben das letzte Wort
- Nicht die scheinbare Ferne von Gott ist das Letzte
- Nicht das Böse gewinnt
- Nicht der Tod ist der Sieger

Sondern am Ende erwartet ihn die Freude! Und zwar die Freude:

- Über den Sieg über den Tod
- Über das Eingreifen seines himmlischen Vaters
- Über die Türe, die er für die Menschen aufgestossen hat und die niemand mehr schliessen kann.
- Über die Tatsache, dass der Himmel nicht mehr leer bleibt, sondern allen Menschen als Geschenk angeboten werden kann
- Über das Leben, das ihn erwartet und ihm ewig bleibt
- Über die Gemeinschaft mit seinem himmlischen Vater

Jesus bleibt nicht im Grab. Dies war nur sein vorletzter Aufenthaltsort. Er ist vom Tod ins Leben zurückgekehrt. Er ist auferstanden!

Dutzende, ja hunderte von Menschen konnten dieses Ereignis bezeugen. Er zeigte sich vielen seinen Anhängern. Sie konnten mit ihm sprechen, sie konnten ihn berühren, sie haben zusammen gegessen. Er war noch gezeichnet von den Strapazen und Qualen am Kreuz, doch hatten sie keine Macht mehr über ihn. Dieser Teil seiner Geschichte war Vergangenheit.

Das, was ihn nun erwartete, war: Freude, Leben und Ewigkeit an der rechten Seite von Gottes Thron im Himmel!

Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben!

Auch wenn wir einmal sterben werden, so sind wir uns doch gewiss, dass dieser Tod nur der Übergang in die Ewigkeit bei unserem himmlischen Vater im Himmel sein wird. Und dort gibt es keine Tränen, keine Schmerzen, keine Krankheiten, keine Angst, usw. Sondern dort werden die Freude und die Liebe den Ton angeben!

Jesus war bereit, die Spannung auszuhalten - und er musste am meisten von uns aushalten - weil er wusste, wie die Geschichte endete. Und dieses Ende, wollte er nicht aufs Spiel setzen und

verpassen. Darum hielt er aus und war seinem himmlischen Vater treu bis zum Schluss.

In Hebräer 12,2b lesen wir:

«Er war bereit, den Tod der Schande am Kreuz zu sterben, weil er wusste, welche Freude ihn danach erwartete. Nun sitzt er an der rechten Seite von Gottes Thron im Himmel!»

Anwendung

Die gleiche Aussicht dürfen wir auch über unserem Leben haben, wenn wir unser Leben Jesus anvertrauen und bei ihm bleiben, bis wir sterben, egal, was in unserem Leben alles passiert.

Er verspricht uns:

1. Johannes 5,11+12

«Und dies hat Gott versichert: Er hat uns das ewige Leben geschenkt, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Leben; wer aber an den Sohn Gottes nicht glaubt, hat auch das Leben nicht.»

Durch die Auferstehung von Jesus an Ostern geht auch für uns die Geschichte weiter. Durch die Auferstehung von Jesus wird auch für uns nicht das Leid, der Streit, die Krankheit, der Verlust, der Zerbruch, das Versagen oder der Tod das Ende der Geschichte sein, sondern sie geht weiter und bringt schlussendlich Freude, Leben und die Ewigkeit beim himmlischen Vater im Himmel!

Jesus ist real. Es gibt einen Himmel. In Jesus haben wir eine wunderbare Hoffnung auf ein herrliches, ewiges Leben.

Und genau das ist die Osterbotschaft.

Jesus war nicht einfach klinisch tot, sondern er war wirklich gestorben und tot. Und er ist auch sichtbar und erlebbar wieder ins Leben zurückgekommen und befindet sich nun im Himmel bei seinem himmlischen Vater.

Er hat für uns den Weg aus dem ewigen Tod ins ewige Leben freigekämpft. Der "Karfreitag" war nötig, um den Preis für unsere Schuld zu bezahlen.

Und am Ostermorgen zeigte er seine grosse Kraft, die das Böse und den Tod für uns besiegte.

In Jesus haben wir eine wunderbare Hoffnung auf ein herrliches, ewige Leben. In 1. Johannes 5,11+12 heisst es:

«Und dies hat Gott versichert: Er hat uns das ewige Leben geschenkt, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Leben; wer aber an den Sohn Gottes nicht glaubt, hat auch das Leben nicht.»

Welch wunderbare Osterbotschaft!

Amen